

# Blended Learning zu Vorgehensmodellen

Projekte sind sehr vielfältig. Das spiegelt sich auch in den Vorgehensmodellen wieder. Es ist wichtig, dass die Studierenden die zentralen Unterschiede und Einsatzgebiete der einzelnen Modelle verstehen, um sie in der Projektpraxis sinnvoll einzusetzen.

Für ProjektmanagerInnen stellt diese Entscheidungskompetenz, bei neuen Projekten das richtige Vorgehensmodell auszuwählen, einen zentralen Erfolgs- und Karrierefaktor dar!

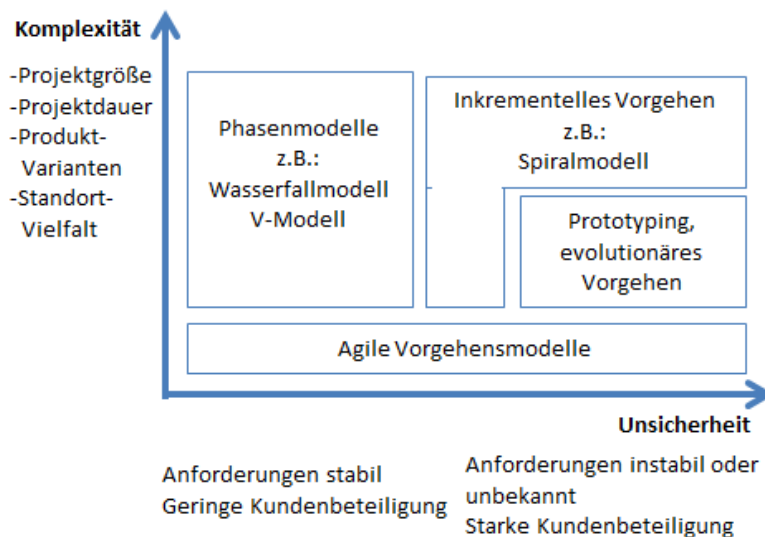


Abbildung von Timinger (2017) S. 243 in Anlehnung an Ebert (2014) ([Quelle](#))

Für Studierende ohne Projekterfahrung ist es aber oft schwierig, die einzelnen Modelle (Wasserfall, Spiral, Scrum, Kanban usw.) zu verstehen. Eine detaillierte Erklärung jedes Modells kann im Präsenzunterricht daher sehr viel Zeit beanspruchen. Andere Studierende haben vielleicht schon eigene Erfahrungen mit bestimmten Vorgehensmodellen gemacht und benötigen weniger Zeit dafür.

Als Lösung für dieses didaktische Dilemma bietet sich ein Blended Learning-Lernprozess an. Das Lernen des notwendigen Basiswissen zu den einzelnen Vorgehensmodellen wird im Präsenzunterricht nur initiiert, aber von den Studierenden zuhause umgesetzt. Dabei werden Lernmaterialien erstellt, die auf die unterschiedlichen Lerntypen Rücksicht nehmen.

Folgende Schritte müssen durchgeführt werden:

## Teil 1: Präsenzlehrveranstaltung

### Schritt 1.1: Intro und Übersicht zum Thema

Der/die LektorIn gibt einen kurzen Überblick in die Vielfalt der Vorgehensmodelle, um den Studierenden das Gesamtbild zu erklären, zu dem alle gemeinsam ihren Beitrag liefern sollen.

**Lehrmaterial z.B.:** [gpm-hochschulen.de](http://gpm-hochschulen.de), Buch [Modernes Projektmanagement](#)

### Schritt 1.2: Gruppeneinteilung (2-3 Studierende pro Vorgehensmodell)

Nach dem Themenüberblick erfolgt in der Präsenzlehre die Gruppeneinteilung

**Lehrmaterial:** Foliensatz 1.2

## Teil 2: Selbstlernphase (2 Wochen)

### Schritt 2.1: Literaturbearbeitung

Jede Kleingruppe bearbeitet die ausgeteilte Literatur zu ihrem zugeteilten Vorgehensmodell. Der/die LektorIn steht für Rückfragen per Email den Studierenden zur Verfügung.

### Schritt 2.2: Kurzzusammenfassung erstellen

Erstellung einer „Kurzzusammenfassung“ für die Prüfungsvorbereitung (1-2 A4 Seiten, selbsterklärend, Abbildungen, Vorteile/Nachteile/Anwendungsbereich, Quellen/Videos)

### Schritt 2.3: Videoauswahl

Internetsuche und Auswahl eines Videos zum Vorgehensmodell (max. 5 Minuten, in begründeten Ausnahmen länger, Freigabe durch LektorIn notwendig)

### Schritt 2.4: Gamification

Interaktive Weiterbearbeitung des Videos und Abgabe an den/die LektorIn:

- Welches Quiz lässt sich an welchen Stellen des Videos generieren?
- Erstellung von 1-2 Learning Apps zu diesem Video ([learningapps.org/createApp.php](http://learningapps.org/createApp.php))
- Integration in das Video (Anleitung: [learningapps.org/create?new=100](http://learningapps.org/create?new=100))

### Schritt 2.5: Freigabe der Lernmaterialien

Qualitätscheck und Freigabe der Lernmaterialien durch den/die LektorIn

### Schritt 2.6: Vorbereitung für den Vergleich der Vorgehensmodelle

Die Studierenden müssen bis zum zweiten Präsenztermin die erstellten Lernmaterialien gelesen und angeschaut haben. JedeR Studierende kann sein/ihr eigenes Lerntempo wählen und zwischen mehreren Lernpfaden (Text, Video, Quiz) auswählen.

Dafür sollte man ihnen einige Tage bis zu einer Woche Zeit geben.

## Teil 3: Präsenzlehrveranstaltung

**Wichtig:** Die Studierenden müssen vorbereitet zu diesem Präsenztermin kommen!

### Schritt 3.1: Wissensüberprüfung

Das notwendige Wissen kann z.B. mit einem kurzen Einstiegstest am Anfang kontrolliert werden. Hier können neben einem klassischen Zwischentest auch ein [Kahoot](#)-Quiz durchgeführt werden.

### Schritt 3.2: Vergleich der Vorgehensmodelle und Auswahlkriterien

Mit dem Detailwissen zu den einzelnen Vorgehensmodellen kann die Präsenzlehrveranstaltung nun dazu genutzt werden, die Vorgehensmodelle zu vergleichen und damit Stärken/Schwächen und Einsatzgebiete den Studierenden verständlich zu vermitteln.

Heutzutage werden Vorgehensmodelle in hybriden Ansätzen oft kombiniert. Ein Überblick dazu kann gezeigt werden, wobei auch hier darauf geachtet werden muss die Studierenden nicht zu überfordern.

Den Schlusspunkt dieses Präsenztermins bildet eine Diskussion, zu welchen Projektarten welche Vorgehensmodelle am besten passen. Für ProjektmanagerInnen stellt diese Entscheidungskompetenz einen zentralen Erfolgsfaktor dar!

**Lehrmaterial z.B.:** Buch [Modernes Projektmanagement](#)

## Teil 4: schriftliche Prüfung

Bei der schriftlichen Abschlussprüfung soll bei den Fragen zu Vorgehensmodellen der Fokus auf den Vergleich und Einsatzgebiete der Vorgehensmodelle gelegt werden, da dies die zentrale Kompetenz darstellt, welche die Studierenden erwerben sollen.



Vorgehensmodelle von [Christian Steinreiber](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).